

Jetzt für Erbes-Büdesheim am Start

REITSPORT Für die Ex-Neunkirchenerin Marina Laubscher ist das Dressur-Festival inzwischen ein Heimspiel

Von
Claus Rosenberg

ERBES-BÜDESHEIM. Die Frammersheimer Nationalreiterin Dorothee Schneider und die Wonsheimer Paralympicsiegerin haben sich im Alzeier Land bereits einen Namen gemacht – Marina Laubscher vom Pferdesportclub Erbes-Büdesheim ist indes auf dem besten Weg dazu. Platz drei bei der jüngsten Rheinhesen-

SPORTASSE DER REGION

meisterschaft in Bodenheim, eine Teilnahme am „Preis der Besten“ in Warendorf sowie drei Starts bei Deutschen Meisterschaften mit dem Pony „Choose me“ stehen bereits in der Vita der 18 Jahre alten Rheindürkheimerin, die während des Dressur-Festivals in Erbes-Büdesheim gleich dreimal ihre Westfalenstute „Fera“ vorstellt. Unter anderem startet die Fachabiturientin der Privaten Handelsschule in Ludwigshafen am Sonntag, 9. Uhr, beim Qualifikationsturnier im Nachwuchs-Wettbewerb um den „Zürich-Cup“.

Trotz der hochkarätigen Konkurrenz, die seit Donnerstag auf der Reitanlage „Eidam & Partner“ versammelt ist, verfolgt die Teenagerin vom gastgebenden PSC ein hochgestecktes Ziel am Sonntag: „Ein Platz unter den ersten drei ist realistisch“, glaubt die 18-Jährige, die gerne zur Bundeswehr ginge: „Ich habe mich um einen Platz bei der Sportförderkompanie in Warendorf beworben“, erzählt sie von ihrem „Berufsplan A“. Alternativ denkt die motorrad-begeisterte Wormserin an ein Studium der Kommunikations-Informatik.

Laubscher ist erst seit März vergangenen Jahres auf der Reitan-



Die Neu-Erbes-Büdesheimerin Marina Laubscher stellte beim Dressur-Festival die 14-jährige Westfalenstute Fera vor.

Foto: photoagenten/Axel Schmitz

lage in Erbes-Büdesheim daheim. Zuvor stand ihr Pferd im saarländischen Neunkirchen, wo sie von Landestrainer Dieter Pankok betreut wurde. „Das wurde dann aber wegen des anstehenden Fachabiturs zu zeitaufwändig“, schildert die junge Frau weiter.

Den Durchbruch auf „Fera“ schaffte sie bei den jüngsten Rheinhesenmeisterschaften. Dort wurde Laubscher für ihre Engelsgeduld mit der 14 Jahre alten Stute belohnt. Drei Jahre lang hatte sie gebraucht, bis das Pferd Vertrauen zu ihr fasste und damit sein wahres Potenzial im Dressur-Viereck zeigen konnte. Die Hobby-Schwimmerin bereut nicht, dass sie entgegen den

Unkenrufen anderer Reiter an der aus Belgien stammenden Stute festgehalten hat. Im Gegenteil: „Wir sind heute ein Team. Nie würde ich sie verkaufen.“

In den Jahren hat Marina Laubscher Stärken und Schwächen ihres Vierbeiners kennen gelernt. Deshalb irritiert sie es überhaupt nicht, dass sich „Fera“ beim ersten Turnier-Auftritt in Erbes-Büdesheim gestern Vormittag unter Wert geschlagen gab und nur Zwölfte wurde. „Sie muss sich an die Atmosphäre gewöhnen. Das wird von Prüfung zu Prüfung besser. Das ist immer so“, weiß Laubscher. Deshalb ist sie auch für Sonntag optimistisch. Es wird ihre dritte Prüfung beim Festival sein.

HÖHEPUNKTE

- Yvonne Kinzel vom PSC Erbes-Büdesheim gewann die M*-Dressur, 2. Abteilung.
- Spannend verlief die S*-Dressur, die als Qualifikations-Wettbewerb für den am heutigen Samstag, 15. Uhr, ausgeschrieben **Prix St. Georges** diente. Die Ebersheimerin Simone Becker siegte vor dem Mannheimer Oliver Luze.
- Der sportliche bedeutendste Wettbewerb steigt am Sonntag, 16. Uhr, mit dem Dressurprüfung Klasse S**.